

Bei herrlichen Wetter auf einem typisch elsässischen Campingplatz ganz so, wie wir Camper es mögen: Alles pieksauber aber trotzdem mit dem Flair des naturbelassenen Terrains. Großzügige Stellplätze unter schattenspendenden Bäumen, ein gepflegter Swimmingpool, eine Aubege mit großer Terrasse. Das Dorf ist nicht weit und das Flüsschen Doller fließt direkt vorbei. Und auf einem meiner Hundespaziergänge konnte ich eine riesige Rotte Wildsauen beobachten, zur großen Begeisterung von Dina. Also wirklich Natur pur.

Da ich erst am Samstag anreisen konnte, habe ich leider das erste Highlight verpasst. Freitag Abend und wahlweise Samstag Mittag wurde auf einer Ferme ein Menü verspeist (die dabei gewesenenen bitte was einfügen). Am Abend gab es eine Riesenhockete mitten auf der Straße zwischen unseren Plätzen, nach dem Vorbild der sonst so beliebten Kaffeetafel. Wir plauderten bis spät in den milden Sommerabend, bis uns die Platzwartin an die einzuhaltende Nachtruhe erinnerte und wir uns zur Ruhe begaben.

Am Sonntag wurde dann von einigen der motorisierten Campern ein Ausflug zu einer Gedenkstätte aus dem ersten Weltkrieg gemacht (die dabei gewesenenen bitte was einfügen). Ich machte mich mit Dina zu Fuß auf den Weg und entdeckte, dass keine 20 Minuten hinter dem Campingplatz der Barrage de Michelbach gelegen ist, ein Stausee in absolut idyllischer Lage. Vor dem See ausgedehnte Weiden mit friedlich grasenden Charolais-Rindern und im Hintergrund das kleine Dörfchen Michelbach mit seiner kleinen Kirchturmspitze. Ein wunderschön angelegter Spazierweg führt um den ganzen See, teilweise unter Bäumen und über die Staumauer. Da es mir dort so gut gefallen hat, bin ich am nächsten Tag gleich nochmal hin und habe den Weg nochmal andersrum gemacht. Eine Infotafel erklärt, dass der See die Wasserversorgung vom Muehlhouse sicherstellt.

Da schon einige der Camper am Sonntag wieder heimgefahren sind, waren wir am Sonntagabend nur noch ein kleineres Grüppchen, das sich zum gemütlichen Teil zusammen gefunden hat. Hans hat seinen Grill angeworfen und auch noch das Grillen übernommen, sodass auch dies ein sehr vergnüglicher Abend wurde.



Am Montag war ich dann zum Schluss noch alleine übrig, da die letzten im Laufe des Tages abfuhren und ich mir wegen des guten Wetters und des schönen Platzes noch einen weiteren Tag gönnte. Aber langweilig wurde es mir nicht. Nach meiner Rückkehr vom See stellte ich zu meiner großen Freude fest, dass in der Gaststätte eine Camperfeier vorbereitet wurde. Leckerer Braten und Würstchen wurden gegrillt und feine Salate auf einem Buffet aufgebaut. Ich wurde von der elsässischen Dauercampers sehr freundlich aufgenommen, hatte gute Unterhaltung bei feinem Essen und reichlich Pinot Gris. Zum Schluss gab es dann noch Rhabarberkuchen.

Am folgenden Morgen endete auch für mich dieses rundum gelungene Wochenende und ich trat die Heimreise an.

